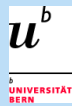


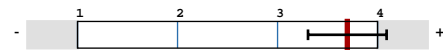
# Prof. Dr. Peter Viktor Kunz

W2017 - Wirtschaftsrecht I  
Erfasste Fragebögen = 191



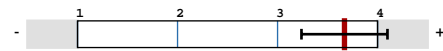
## Globalwerte

Planung und Darstellung



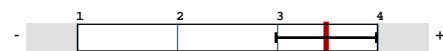
mw=3.7  
s=0.48

Umgang mit Studierenden



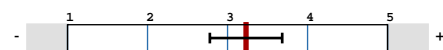
mw=3.67  
s=0.53

Interessantheit und Relevanz



mw=3.49  
s=0.62

Schwierigkeit und Umfang

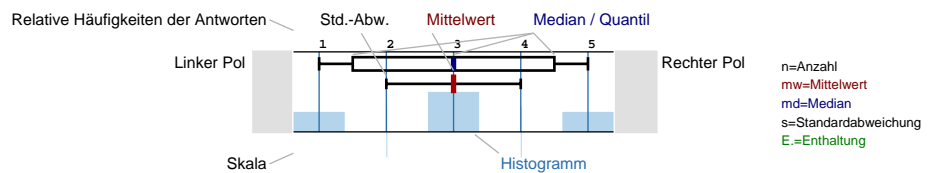


mw=3.23  
s=0.54

## Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

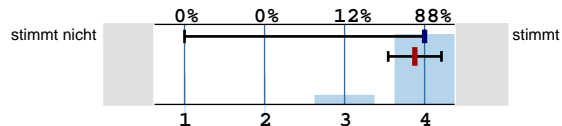
Legende

Frage-  
text



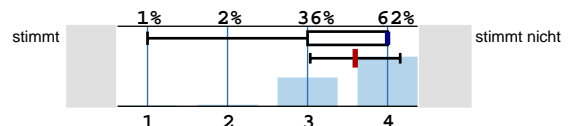
## Planung und Darstellung

1\_A) 1 Die Vorlesung verläuft nach einer klaren Gliederung



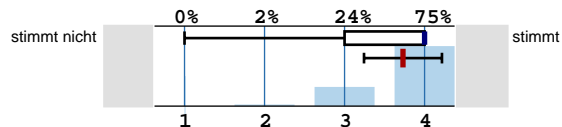
n=189  
mw=3.88  
md=4  
s=0.33

1\_B) 2 Der/Die Dozent/in verdeutlicht Zusammenhänge zu wenig



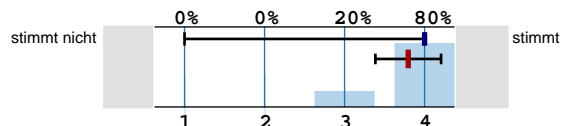
n=188  
mw=3.6  
md=4  
s=0.55

1\_C) 3 Der/die Dozent/in drückt sich klar und verständlich aus



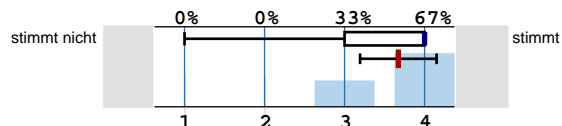
n=189  
mw=3.73  
md=4  
s=0.48

1\_D) 4 Die Vorlesung gibt einen guten Überblick über das Themengebiet



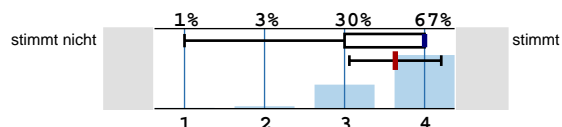
n=186  
mw=3.8  
md=4  
s=0.4  
E.=3

1\_E) 5 Die Art, wie die Vorlesung gestaltet ist, trägt zum Verständnis des Stoffes bei



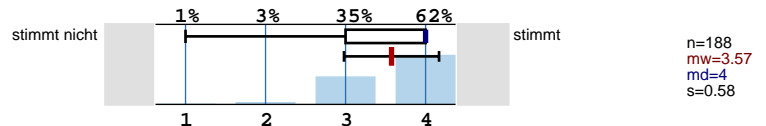
n=186  
mw=3.67  
md=4  
s=0.47

1\_F) 6 Alles in allem sind die Hilfsmittel zur Unterstützung des Lernens (Folien, Skripten usw.) ausreichend vorhanden



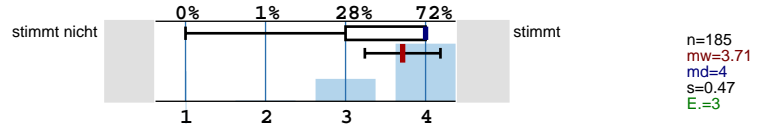
n=186  
mw=3.63  
md=4  
s=0.57

1\_G) 7 Alles in allem sind die Hilfsmittel zur Unterstützung des Lernens (Folien, Skripten usw.) von guter Qualität

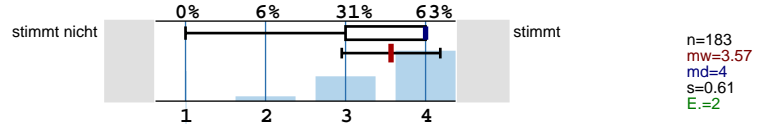


### Umgang mit Studierenden

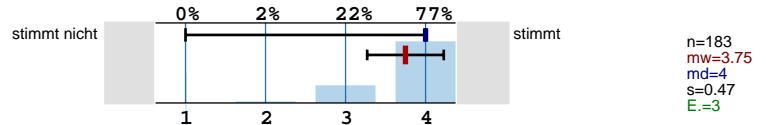
2\_A) 8 Der/Die Dozent/in nimmt die Studierenden ernst



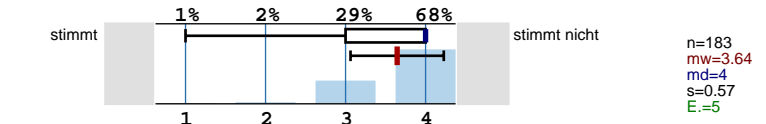
2\_B) 9 Der/Die Dozent/in verhält sich den Studierenden gegenüber freundlich und respektvoll



2\_C) 10 Der/Die Dozent/in geht auf Fragen und Anregungen der Studierenden ausreichend ein

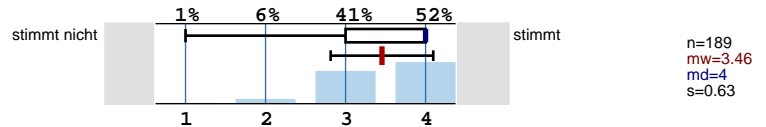


2\_D) 11 Der Dozentin/Dem Dozenten scheint der Lernerfolg der Studierenden gleichgültig zu sein

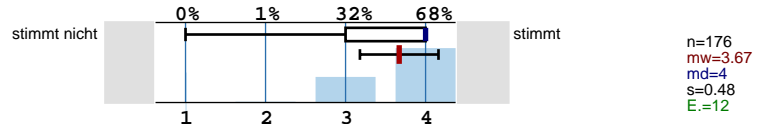


### Interessantheit und Relevanz

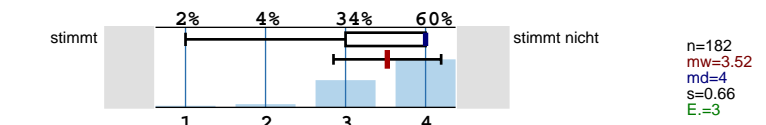
3\_A) 12 Der/Die Dozent/in gestaltet die Vorlesung interessant



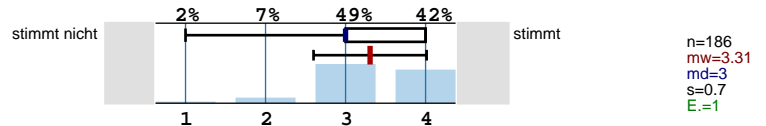
3\_B) 13 Die Vorlesung ist vermutlich für die spätere Berufspraxis sehr nützlich



3\_C) 14 Der/Die Dozent/in verdeutlicht zu wenig die Verwendbarkeit und den Nutzen des behandelten Stoffes

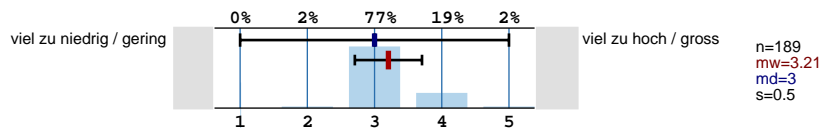


3\_D) 15 Der/Die Dozent/in fördert mein Interesse am Themenbereich

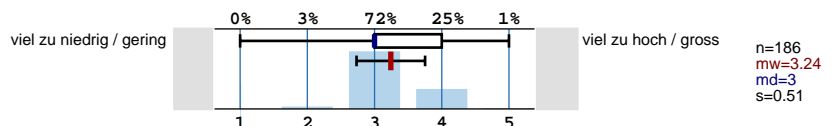


### Schwierigkeit und Umfang

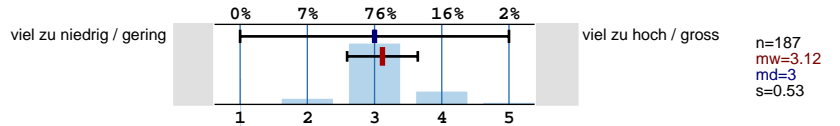
4\_A) 16 Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung ist



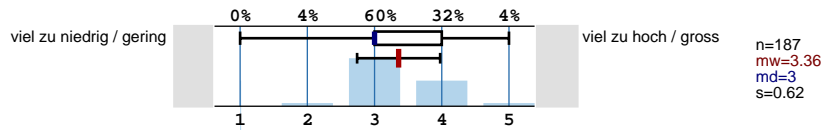
4\_B) 17 Der Stoffumfang der Veranstaltung ist



4\_C) 18 Das Tempo der Veranstaltung ist

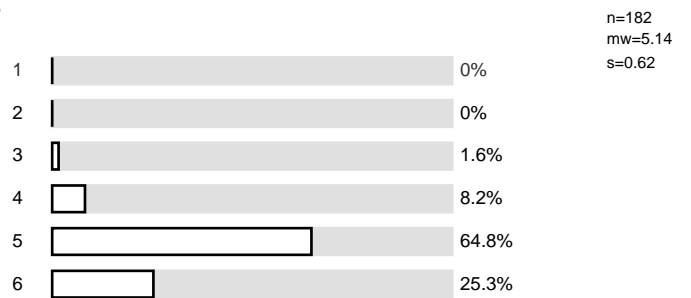


4\_D) 19 Das Vorwissen, das in der Veranstaltung vorausgesetzt wird, ist

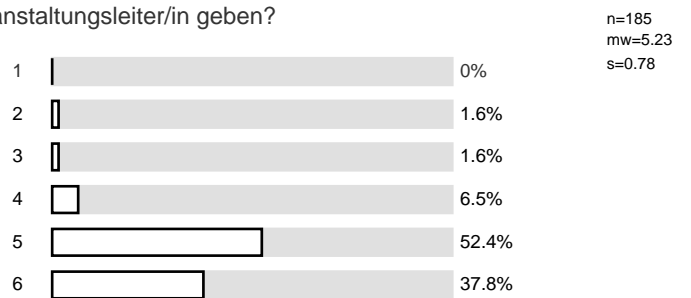


**Globale Veranstaltungsbeurteilung**

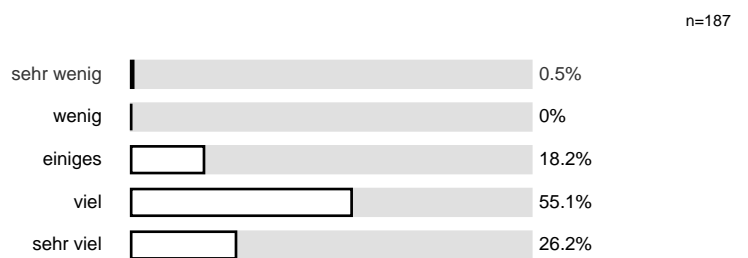
5\_A) 20 Welche Note würden Sie der Veranstaltung insgesamt geben?



5\_B) 21 Welche Note würden Sie der Dozentin/dem Dozenten als Veranstaltungsleiter/in geben?

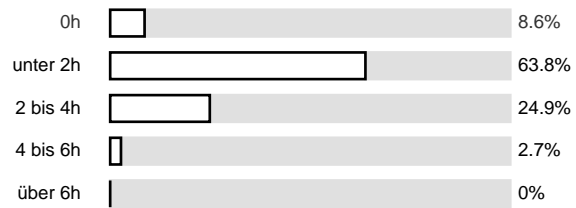


5\_C) 22 Ich habe in der Veranstaltung gelernt

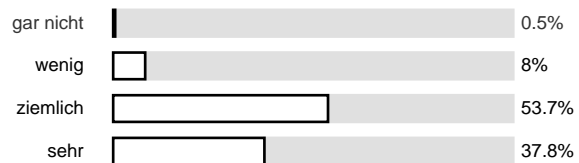


## Soziodemographische Daten und Hintergrundvariablen

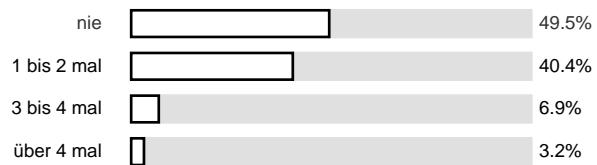
6\_A) 23 Wie viel Zeit haben Sie durchschnittlich für die Vor- und Nachbearbeitung der Veranstaltung aufgewendet (h/Woche)? n=185



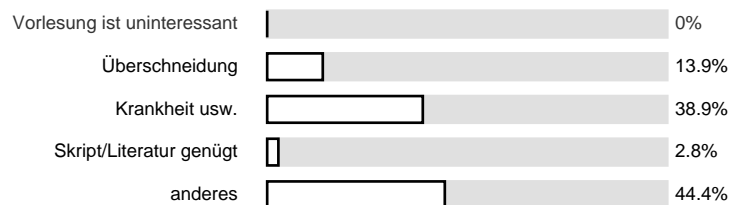
6\_B) 24 Hat Sie das Thema der Vorlesung interessiert? n=188



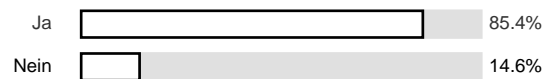
6\_C) 25 Wie oft haben Sie gefehlt? n=188



6\_D) 26 Geben Sie bitte einen Grund an, falls Sie mehr als zweimal fehlten n=36

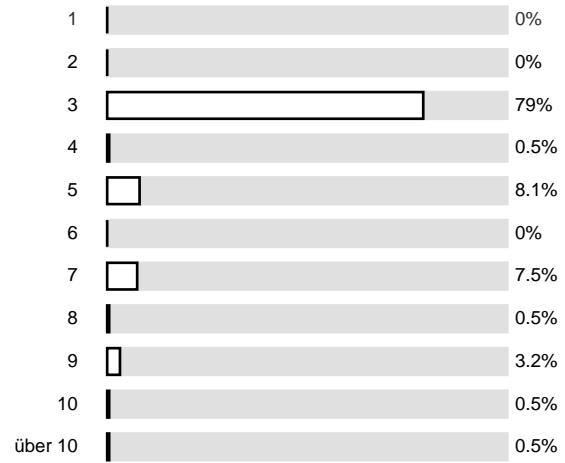


6\_E) 27 Sind Sie Hauptfach-Student/in? n=185



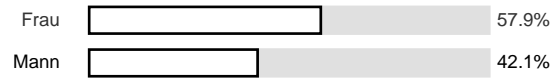
6\_F) 28 In welchem Semester befinden Sie sich?

n=186



6\_G) 29 Geschlecht

n=183



# Profillinie

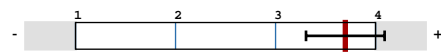
Teilbereich: **RW-Fakultät**  
 Name der/des Lehrenden: **Prof. Dr. Peter Viktor Kunz**  
 Titel der Lehrveranstaltung: **W2017 - Wirtschaftsrecht I**  
 (Name der Umfrage)



# Präsentationsvorlage

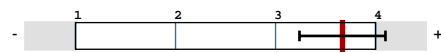
Vorlesung W2017 - Wirtschaftsrecht I  
Prof. Dr. Peter Viktor Kunz  
Erfasste Fragebögen = 191

## Planung und Darstellung



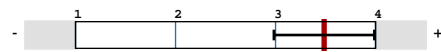
mw = 3.7

## Umgang mit Studierenden



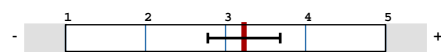
mw = 3.7

## Interessantheit und Relevanz



mw = 3.5

## Schwierigkeit und Umfang



mw = 3.2

## Auswertungsteil der offenen Fragen

## Offene Fragen

## Was hat Ihnen an dieser Vorlesung gut gefallen?

Präsenz + gutes Auftreten des Dozenten.

Spannend, kraftvoll und interessante Vorlesungen. In der Temp  
unter dem 2.1. Procl.

sehr lebendig gestaltet, die Studierenden werden mit einbezogen  
es wird nicht nur neuer Stoff präsentiert, sondern konstant  
repetiert und man kann während den Vorlesungen auch den  
Stoff festigen

Herr Kunz erklärt alles sehr gut. Wenn man an der  
Vorlesung ist, dann muss man das Buch gar nicht  
lesen. Er macht super! Bravo 😊

- Bezug zur Praxis mit etlichen Beispielen
- Der Humor des Dozenten

interessante Vorlesung  
Vorlesung trägt viel zur Verstärkung des Stoffes bei

Dozent erreicht gute Mischung aus Humor und Ernsthaftigkeit  
Spannend wenn Dozent direkt mit den Mitbr. Fragen stellt, statt  
warten, bis jemand/ds niemand) antwortet

Kombination Theorie-Praxis (= Fall + Fallstudie/Anwendungsbsp.)



## Dynamische, kompetente Vortragsweise

Der Herr Professor hat eine natürliche Ausstrahlung und besitzt eine menschliche Autorität. Sein Stil der Abhaltung von Vorlesungen ist angenehm und so motivierend, dass man trotzdem immer 0800 da ist!

gutes Skript & FP-Präsentation  
Stoff gut strukturiert  
freundliche Atmosphäre

Übungsfälle  
Fernsehbeispiele

- Folien
- Übungsfälle
- immer wieder kleine Repetitionsteile

Beispiele & Sprüche ironischer Art.

Die Frieße des neuen Dezernats. Nicht so trocken und unfair wie von Büren. Die beiden Prof. sind wie Tag und Nacht. Grosses Kompliment an Herrn Kunz. Motivation pur!

- Aufbau des Skripts ist völlig gelungen.

01.01.2006

Praktische Exkurse und Hinweise für die praktische Tätigkeit. Beantwortung E-Mail-Fragen

Sehr kompetenter Dozent. Als Mensch hätte ich wohl etwas Mühe mit ihm, doch er macht seine Arbeit sehr gut.

- gelegentliche Repetition des bereits behandelten Stoffes, damit er besser sitzt

- Kurze Wiederholung am Anfang der Stunde
- Kompetenter Dozent, erklärt Details deutlich und klar

Sehr gut strukturiert  
Veranschaulichung Stoff an Fällen

Auch wichtige wurde mind. einmal wiederholt.

- Der Humor des Dozenten (→ lockerte die Atmosphäre erheblich)
- Die Praxisnähe
- Die kurzen Rückblicke jeweils am Anfang der Doppelstunde
- Die Abwechslung (gegenüberd. übrigen Rechtsvorlesungen)

Repetitionen

- Praxisbeispiele
- Skript
- Repetition des Stoffes ~~am~~ im Anfang der Stunde
- Fallbesprechung
- Befragen der Studenten

Die Folien sind sehr hilfreich, da sie ~~sehr~~ strukturell gut aufgebaut sind.  
Man spürt, dass der Dozent lange in der Praxis war und er will den Studenten auch praktisches vermitteln.

Das Mikrophon ist unter den Studierenden oft sehr beliebt. Trotzdem finde ich es sehr positiv, dass Herr Prof. Dr. Kunz die Studierenden ziemlich fest in die Vorlesungen miteinbezieht. Das ist für Alle sehr hilfreich!

Dass es sehr dynamisch zu und her ging. Durch den Unterricht sah man "gezerrungen" den Verlauf ein bisschen konzentrierter zu verfolgen.

Die Vorlesung war durch den Miteinbezug der Studierenden abwechslungsreich und anregend.

Die Folien im Heft geben einen guten Überblick über das Themengebiet.

Repetition des Stoffes

Übungstische fragen zum Verständnis des Stoffes viel zu

Der Stoff wird von Herr Kunz sehr gut erklärt → er ist sehr kompetent und gleichwohl sehr "Studenten-nah".

Die Lernmittel sind sehr hilfreich um das Verständnis während der Vorlesung alles zu fassen. Außerdem kann man sich gute Übersicht über die einzelnen Teilgebiete, was wiederum sehr motivieren und herausfordernd steigert.

Die Atmosphäre; die Verbindung der Theorie mit Beispielen aus der Praxis der Stoff wird mit einer gewissen Parteilichkeit vermittelt.

Dadurch, dass die Vorlesung nicht langweilig ist, ist auch das Interesse und die Aufmerksamkeit der Studenten vorhanden.

praktische

- Viel Stoff vermittelt; im Kontakt; stets mit guten <sup>praktischen</sup> Beispielen illustriert
- einfach verständliche Folien

weiter so!

Die klare Gliederung, kurze Repetition zum Beginn der Stunde

Dozent ist sehr präsent, gute Gliederung und Verständlichkeit.

gut gegliedert, klar, gutes Vorlesungsmaterial, viele Beispiele

Viele Wiederholungen  
Aktualitätsbezug

Gute, prägnante Beispiele  
Humor des Dozenten  
Bezug auf aktuelle Fälle  
Man darf auch während der Pause Fragen stellen

- keine Zeit des Dozenten und das hat er dem Vorlesungsstoff gut mitgebracht.
- Einbezug der Studenten
- Fälle zur Vertiefung der Themen

- Beispielorientierter Vorlesungsverlauf
- Rekapitulationen auch schon behandelte Themen
- Freundlicher Lehrkörper

Der Dozent ist stets gut vorbereitet, versucht die Vorlesung interessant zu gestalten Er ist aufgeweckt. Obwohl es früh morgens ist, schläft man bei ihm nicht ein.

Hinweise auf die Praxis.  
 Übervergleiche zu den verschiedenen Gesellschaftsformen.

Trotz der nötigen Theorie, blieb genügend Raum  
 um den Bezug zu Fällen und aktuellen Ereignissen  
 einzubauen.

Die abgegebene Vorlesungsgliederung, die den Folien der Vorlesung entspricht ist  
 praktisch, und hilft beim repetieren.

Die Konfrontation mit einem Bereich, mit dem ich  
 mich bis jetzt nicht auseinandergesetzt habe (nicht aus Desinteresse, sondern  
 weil es viele Themen gibt, die mich wie jetzt viel mehr gereicht haben) & die  
 Erfüllung, dass es eigentlich ein ganz spannender Bereich ist, Danken  
 bei dieser Horizontenerweiterung auch bei der Lektüre der Wirtschaftsprüfung einen

klare Struktur, Lehrbuch als Grundlage und Vertiefung sinnvoll, interessante Gestaltung  
 Repetition des Stoffes in jeder Vorlesung → gut nach- und vorzubereiten

die häufigen Beispiele und somit der Bezug zum 'Alltag'

Repetitionen, Vergleiche, Bezug auf schon Gelerntes fördert  
 Verständnis der Zusammenhänge

Zer Lorent erklärt alles sehr <sup>einfachlich</sup> deutlich, und <sup>in</sup> humorvoll,  
 er bringt viele Beispiele

Bei Prof. Kunz hat oftmals das Meinungsjahr repetieren. Das hilft, den Stoff zu behouden  
 Das Tempo der Vorlesung war sehr angenehm. Prof. Kunz hat die Vorlesung spannend  
 gestaltet und hat sich genügend Zeit genommen, um Fragen zu beantworten. Zudem ist  
 die Vorlesung gut aufgearbeitet (10er Fächer) - nicht ein ständiges Abweichen vom Thema.  
 Die Zusammenhänge im Hinblick auf den Zusammenhang der Rechtsmaterie und A. 1000

## die Folien, die Wiederholungen

### Das übersichtliche Skript, die klare Gliederung der Vorlesung

Das Skript gibt eine klare Übersicht über das Thema. Trotz meiner anfänglichen Mühe mit diesem Fach, gelang es dem Dozenten, mein Interesse daran zu wecken.

Klare Darstellung eines komplexen Themas. Es ist so möglich ziemlich rasch einen Überblick zu haben. Man merkt, dass es dem Dozenten wichtig ist, den Stoff möglichst deutlich zu machen und dass auch Studierende alles verstehen und nachvollziehen können.

- Durch die Vorlesung wurde gelerntes vertieft.
- Es ist eine gute Idee am Ende der Themenbereiche einen Fall zu bearbeiten (Lernendes kann anwenden!)

### Die Stimmung

- Ein klarer, freundlicher Kontakt zu einem Dozenten ist unverzichtbar bei ...
- Struktur der Vorlesung
- Art der Präsentation, praktische Beispiele

Praktische Erläuterung, dank dem Skript behält man einen guten Überblick

- Dozent sorgt für angenehme Atmosphäre im Hörsaal, indem er den Kontakt mit den Studierenden sucht und sie aktiv in die Vorlesung einbezieht.

Prof. Kunz hat den Unterricht äußerst interessant gestaltet, indem er  
 grossen Wert auf die Interaktivität gelegt hat & schwierige  
 Zusammenhänge anhand einfacher Beispiele erklärt hat.  
 Prof. Kunz ist einer von wenigen Professoren an der Uni Bern,  
 deren Unterricht einen hohen Qualitätsstandard aufweist.

Besonders gut hat mir gefallen, dass der Dozent immer wieder  
 kleinere Repetitionen gemacht hat. Dies hat einen besonders  
 hohen Lerneffekt, denn man hat Zeit sich die Sachen noch  
 einmal durch den Kopf gehen & zu lassen, bevor wieder  
 Stoff hinzu kommt.

Bei Prof. Kunz schafft es während der Vorlesung immer wieder die Spannung  
 beizubehalten, indem er den Lernstoff sehr interessant, vor allem mit  
 Gegenbeispielen auf aktuelle Probleme und deren gesellschaftskritischen, "rauten"  
 bringt. Fragen werden immer umgehend beantwortet.

gute & aktuelle Beispiele aus Praxis, nicht nur Theorie

- gutes Skript und gute Ausführungen dazu
- engagierter Herr Kunz, dessen Begeisterung für die Thematik sich  
 auf mich übertragen hat
- Art und Weise der Vorlesungsgestaltung führte dazu, dass ich  
 mich meistens gut verbehalten habe.

- Struktur
- Überblick

Zu jedem Thema einen passenden Fall zur Veranschaulichung.

Dass sie interessant gestaltet war.

Interessante Beispiele aus der Praxis  
 z.T. humorvolle Bemerkungen.

Vorlesung klar, strukturiert & sogar interessant gestaltet. Aktuelle Beispiele verdeutlichen den Zusammenhang von Theorie & Praxis

Interaktion mit Studierenden, kein frontal-Unterricht

- gutes Skript!

= finde es gut, dass von Zeit zu Zeit bereits vorgetragene Stoff noch einmal repetiert wird.

Ich finde zum Skript gut, dass es Platz hat für Notizen. Zudem ist es gut und sehr übersichtlich gestaltet.

Nicht zu wissen, ob man auf einmal etwas gefragt wird vom Dozenten trägt sehr viel zu Konzentration bei!

Ich finde es gut, wenn die Studierenden in den "Unterricht" einbezogen werden.

☑ Auch mal ein lustiger Spruch zur Auflockerung.

spannende, sehr gut geleitete, Vorlesung; tolle praktische Beispiele! Die Wampfälle nach den Themenblöcken; Folien

Die lockere Annäherungsweise des Dozenten. Dies führte dazu, dass das Thema nicht zu abschreckend war. Und man so langsam aber sicher, sich an die Themen herantasten konnte.



Dozent hat immer wieder auf Zusammenhänge hingewiesen und wichtige Punkte mehrmals wiederholt. Spannende Art zu erzählen.  
 Interaktivität, Mitdenken fordert zum Mitdenken auf.

Der Dozent weist darauf hin was ihm wichtig ist und drückt sich klar aus.

Die Vorlesung ist gut strukturiert (Skript, Lesung)  
 Der Dozent erläutert die Zusammenhänge klar.

Folien

Herr Kunz hat die Vorlesungen interessant vorgetragen und das Wichtige wiederholt. Er hat nicht nur die Folien erklärt, sondern mit den Studenten kommuniziert!

Die Erfahrungen waren klar, und der Dozent ist begeistert mit seinem Fach

Dozent hat wichtige Punkte immer wieder wiederholt. Zusammenhänge aufgezeigt. Auf Praxisbezug hingewiesen.  
 Fallbeispielen sind sehr hilfreich.  
 Humor des Dozenten!

Obwohl im eig. Markt für diese Thematik war (anfänglich) konnte diese Vorlesung mein Interesse wecken.

⊕ sehr positiv: Dozent hat das wichtige immer u. immer wieder gesagt und nicht so wie andere Dozenten, die es nur als müsste das doch alle

Die klare Strukturierung, die Gestaltung der Vorlesung, Herr Kunz hat die Stunden gut genutzt, Zusammenhänge verdeutlicht und angemessen repetiert.

- Bsp. aus der Praxis (auch sonst praxisbezogene Vorlesung)
- Fälle, die dienen dem praktischen Verständnis
- auch aktuelle Themen miteinbeziehen

Der Dozent hat die Vorlesung interessant gestaltet

- Fortwähren - Buch
- Art des Dozenten

spannende Veranstaltung (insbes auch für Studierende mit Hauptfach BWL)

Klare Gliederung, sehr gutes Skript mit ausreichendem Platz für Notizen, unermüdete Art des Dozenten

Dass die Studenten in die Vorlesung miteinbezogen wurden, dass auch Rückfragen gestellt wurden.  
Die Wiederholungen des Stoffes zu Beginn der Vorlesungsstruktur.

N. N. I

- Materialien sind gut verständlich, klare Gliederung; Übungsfälle sehr gut
- Repetition in Vorlesung

sehr gutes Skript und die Gestaltung der Vorlesung.

Folien zur Vorlesung sind sehr praktisch.

- Einblick in ein neues mir bisher unbekanntes Themengebiet

Skript mit Folien

- Struktur
- Ergänzungen des Prof.
- Erklärungen des Prof.
- Skript & Buch sind sehr gut

- Sehr gut und übersichtlich gestaltetes Skript
- Skript in Kombination mit Ergänzungen des Professors sehr sinnvoll
- Wiederholungen

Das Interesse am Wirtschaftsrecht wurde geweckt. Der Dozent hat mit einer sehr offenen und ans manchen sieht klaren Vorlesung einen guten Überblick geschaffen. Super Aufbau d. Stoffes

Das Skript trägt gut zur Verständlichung des Stoffes bei  
Der Stoff wird gut erklärt

Am Anfang jeder Doppelstunde wurde der Stoff der letzten Stunde kurz reperiert, das ist sehr gut.

Skript

- Die Vertiefung der einzelnen Gesellschaftsformen anhand von Fällen.  
Dies schafft für eine Abwechslung zur Theorie

Die Art wie die Vorlesung gehalten wird macht sie interessant. Es sind immer wieder einige aufgelockerte Sprüche empfindlich zu machen. Der Dozent ist äußerst kompetent und vermittelt den Stoff verständlich.

- Klare Gliederung
- Verdeutlichung anhand von Beispielen
- Besprechung von Fällen
- Anmerkungen: annehmlich: eine der besten Vorlesungen dieses Semesters.

Ab und zu werden die Kenntnisse von vergangenen Wochen repetiert. Es wird immer mit anderen Konzepten und Begriffen verglichen.

Repetition des Stoffes  
Zuhörer werden einbezogen  
Einbezug der Studierenden in die Vorlesung  
Heranführung an die Lösung der Fälle: von einfachen zum schwierigen.

Übersichtlichkeit

Die Vorlesung ist klar strukturiert.  
Durch die Repetitionen zu Beginn der Stunde erkennt man den Stoff in der Vorlesung besser begreift Zusammenhänge.

Die Verweise zur Praxis im täglichen Arbeitsleben.

- Repetition des Stoffes von der vorherigen Vorlesung
- Vorkenntnisse: gute Übung + ~~guter Einblick~~ ~~in die~~ Stoff wird sich nicht gefestigt.
- Praxisnähe

teils sehr ausführliche Erläuterungen  
guter, lockerer Vorlesungsstil des Professors  
didaktisch sinnvoll, dass wichtige Sachen mehrmals erwähnt werden  
Auflockerung durch Beispiele

- Folien:

Es wird sehr viel verdeutlicht und immer wieder wiederholt das behandelte oder darauf regressiert damit hört man es nicht nur einmal

Die wiederkehrenden Repetitionen bieten behandelte Themengebiete im Zusammenhang mit neuen Teilbereichen des Gesellschaftsrechts.

Prakt. kurz geht strukturiert vor und zeigt praktische Beispiele an, welche für das Verständnis beitragen.

Zusammenfassung der vorherigen Stunde; guter Wiederanstieg in das Thema, gibt Überblick.

Gut illustrierte Folien, genügend Platz für Notizen.

- strenge Unterrichts-führung
- Kurzrepetitionen anfangs jeder Doppelstunde
- Fall zur Repetition (Fälle)

Art wie der Dozent den Stoff vermittelt ist sehr gut.

Skript mit Platz für Eintragungen ist sehr gut

Der Aufbau der Vorlesung und die Ausführungen durch den Dozenten

- sehr vielfältig gehalten (gute Beispiele, Verweise auf Aktenverf.) und interessant
- Folien sind hervorragend
- Bitte gut: keine Repetitionen zwischendurch

Angenehmes Tempo  
 Praxis-Beispiele  $\leftarrow$  waren hilfreich für Verständnis

- Motivierender Dozent
- Gutes Buch als Ergänzung

Angenehme  
 Sitzung mit attraktiven Themen

- sehr gutes Skript
- gute Power-Point-Präsentation (gut lesbar)

~~Die Vorlesungen~~

Das Skript ist eine grosse Hilfe  
 Ihre Witze wurden mit der Zeit besser.

Sehr gut strukturierte Vorlesung, Skript mit Platz für Notizen ist hilfreich.  
 Inhaltlich top!

- Verständliche Vorlesungen
- Der Dozent kam bei Repetitionen und bei Vergleichen mit dem behandelten Stoff (z. B. Birkhof & Co. Gesellschaft  $\rightarrow$  Einbehalte Gesellschaft nochmals erläutern) auf das Bisherige nochmals zu sprechen

immer gut gefallt. Ihre Vorgehensweise

Praxisbezogene Beispiele

Es hat mir sehr gut gefallen, dass wir auch oft praxisnahe Beispiele gemischt haben. (man) merkt dadurch wieder einem, dieses fächert in der Praxis helfen wird. Ich finde es auch sehr gut, dass die Vorlesung gut strukturiert war.

Repetition, deutliche Struktur, Unterlagen, Fälle

Die Folien sind hilfreich und tragen zum Verständnis bei.

Das direkte Ansprechen der Studenten fördert die Aufmerksamkeit.  
 Achtung: kann aber bei gewissen Personen überfordernd wirken, da  
 dass sie gar nicht kommen...  
 um mich die Folien mit dem Lehrer zum Notizen zu machen...

- Repetition am Anfang jeder Stunde
- dass der Dozent den Studierenden die Fragen stellt  $\Rightarrow$  es ist mindestens ruhig in der Vorlesung
- interessante Tipps aus der Praxis, Hinweise, wie man Theorie in der Realität einsetzt

- Folien sind so gestaltet, dass man kommen muss  $\rightarrow$  = man kommt nicht für nichts
- Dozent ist sich gut vorbereitet; gestaltet sie interessant
- ~~Die~~ Fälle nah wie eine so gute Evaluation geschrieben, bin sonst nicht so nett :)

- Verweise auf Fälle in der Praxis
- deutliche Vortragart

Was hat Ihnen an dieser Vorlesung nicht gefallen?

Bin froh, musste ich keine Fragen beantworten.  
 Das hätte ich nicht gemocht.

Jch habe alles gut getallen.

- Die Vorlesung ist merktur gut verstandlich & logisch, aber im  
Lehrbuch wird dazu um einiges komplizierter.



z.T. des minime Überziehen zu Pausenbeginn und das absolut  
pünktliche Beginnen nach der Pause! -> ich brauche die  
Zeit zum Kopf-Lüften und 'Kafi-Trinken'!

wenn ein student eine halbe stunde  
das mit hatte

Nichts!

Die spontane Befragung der Studenten, die sich ja nicht freiwillig meldeten.

Der Punkt 1 kommt die Stunde bis zu Ende über den

Repetition der vorherigen Vorlesung z.T. zu ausführlich

Skript / Folien nicht im Corporate Design umbe

War alles sehr gut. Tempo könnte evtl erhöht werden.

Skript ist nicht besonders übersichtlich gestaltet.  
Skript enthält keine Ausnahmen und Sonderregeln.

z.T. zu lange Stoffwiederholungen als Repetition des Stoffes der Vorlesung

unangenehmes mehrfaches, wenn jemand die Antwort auf die gestellte Frage nicht wusste.

- Ein gewisses Vorwissen wird vorausgesetzt. Daher ist/war die erste Zeit relativ stressig.

inhalten

- manchmal zu lange Befragungen der Studenten

Der Dozent hat etwas oft das Wort "ok" benutzt.

Ich hatte ein bisschen Mühe mit dem Einstieg, da ich  
wirklich null Vorwissen hatte und es auch nicht wirklich  
ein Interessenschwerpunkt war.

Manchmal "hackte" der Dozent zu stark nach, wenn eine Frage von ihm unbe-  
antwortet blieb, und ging nicht einfach zum nächsten Studenten weiter.

Manche des Meins

-> keine Kritik hier möglich

Nichts

An der Aussprache könnte man noch ein wenig arbeiten!!!

zum Teil etwas forcierte Befragungen.

Mikrophen

manche sind das noch zu organisieren  
 Studenten werden einfach gefragt, ohne das sie sich vorbereiten  
 Es wird etwas zu wenig thematisiert, was ist (Bsp. 1. und 2. Fall) und die  
 Aufgabenstellung ist zu hoch, das noch mehr aufgearbeitet werden

- Das Niveau ist eindeutig zu hoch, die 90 werden nicht erreicht, doch  
 teilweise sind oft darüber gesprochen.

- Bevorzugt noch mehr Praxisbeispiele, ich finde  
 3 Fälle sind zu wenig

Der Stoffumfang im Buch ist sehr gross. Wenn man kein  
 Vorwissen hat, kommt man manchmal nicht ganz mit.

Auf die gestellten Grundlagen wird nur hingewiesen, die Artikel selber werden nicht angeschaut oder besprochen.

Die Folien könnten in verschiedenen Formaten in PDF angeordnet werden. Je nach Meinung können wir sie mit zwei oder drei pro Blatt ausdrucken

Teilnehmer ... der Mikros ... kann ... der ... Befunde ...

zu Beginn fühlte ich mich total überfahren: zu hohes Tempo.

Ab Mitte nicht mehr.

~~Manchmal~~ Manchmal ihre Bemerkungen, um das Fach interessanter zu machen. Das können sie eigentlich nicht mehr.

Übungen ohne Fragestellung

der Professor befragt ~~die~~ zu oft ~~die~~ Studenten, welche nicht antworten können/wollen, während die, die gut vorbereitet sind, nicht zu Wort kommen können! die 'Interviews' stören.

das herumhacken auf Studenten, die nichts mehr wussten; Stenpe,  
wenn jemand mal quatscht; kkkrasse Sprache





- Mikro

~~Especially~~ z.T. zu hartnäckige (penetranle) Befragung einzelner Studenten  
 Dies trägt zwar zur Aufmerksamkeit der Studenten bei, aber auch dazu, dass man  
 mal zu in eine Vorlesung nicht kommt  
 ↳ ~~zu schrittweise~~ wie früher in der Schule!

Reinmal war das Vortragstempo zu schnell, so dass das  
 Nachvollziehen gewisse Gedankengänge schwierig war.

Manchmal werden in der Repetition noch neue Dinge angesprochen, die  
 eigentlich schon vorher hätte geklärt sein sollen.

Mikrofon

das Mikrofon...

• zu wenig parasiert

Man sollte einen Studenten nicht bei laufendem Mikro  
"quälen", wenn er die Antwort nicht weiss. Man sollte  
sagen dürfen, dass man die Antwort nicht weiss und das Mikro  
weitergeben können.

hartnäckiges Nachfragen  
mit Mikro

zwischenzeitlich zu lange bei dem/selben Studenten/in verblieben  
und Fragen gestellt.

- Dialekt! → Sprachkurs
- peinliches Fragen
- arrogantes Verhalten

sehr hohes Tempo, z.T. kaum genug Zeit um den  
Stoff zu fassen

Das es manchmal ein bisschen zu schwierig ist  
mit den Kommis - und die Studenten das Mikro  
sprechen müssen. Das ist unangenehm und stressig.

Wenn das Mikrofon zu viele Leute was ist

Die Anspannung der Studierenden aufgrund ihrer Fragestellungen mittels Mikrofon

Ich empfinde es als unangenehm  
vom Dozenten während der Vorlesung  
aufgefordert zu werden (ohne dass man sich  
meldet). Denke einige fühlen sich dadurch

Lesestoff zusätzlich zur Vorlesung ist zu umfangreich.

semestral sein

Nichts hat mich gepannt

- Wenn ein Student das Mikrophon erst einmal ~~erst~~ <sup>hat</sup> wird er ausgequetscht wie eine Zitrone! Er wird es dann ewigs nicht mehr los.

Das Auftreten der Dozenten ist etwas zu arrogant

- Juristisches Vorwissen z.T. für mich als BWL-Master-Student oft zu hoch (besuche wie andere Jus-Vorlesungen ausser dieser)

wenn man das Mikrophon in die Hand bekommt, behält man es die ganze Lektion

- Es werden oft Vergleiche zwischen den Gesellschaften gemacht  $\rightarrow$  wäre einfacher, wenn man dies auch in Papierform haben könnte

- das lange Betragen einzelner Studenten (nicht mehr)
- die "ch", "k" bei der Aussprache
- die verleiht allen gewisse Selbstidentität der Dozenten

Das Befragen der Studierenden während der Vorlesung (Trotz nicht Wissen lässt der Prof. nicht locker.) Er geht von Vorwissen des Stoffes aus. Dabei ist der Stoffumfang gross!!

sehr umfangreicher Stoff. Dozent geht von grossen Vorwissen aus.

- Der Professor hat sehr viel Vorwissen vorausgesetzt
- Um in der Vorlesung aktiv mitmachen zu können musste man bereits den ganzen Stoff auswendig kennen
- Das Mikrofon

Das Ausfragen der Studenten mit Mikrofon.

- teilweise zu viel Wiederholungen

Nichts.

Die Angst, dass man zur Beantwortung einer Frage aufgerufen wird. ☹  
 → die penetrante Fragerei ist zum Teil etwas  
 mühsam

- Das lange & intensive "Hinhören" der Studenten (per Mikrofon).  
 Meiner Meinung nach fördert das das freiwillige Meiden in gar  
 keiner Weise, im Gegenteil.

Die Art wie mit dem Mikrofon umgegangen wird ist nicht so toll.  
 Diese Fragen gestellt werden ist klar und das ist auch gut so, jedoch  
 sollte man nicht so lange (z.T. 15 Minuten) bei der gleichen Person verweilen.

Ohne fast scheitern zu wollen: Die ~~Die~~ Der Umfang der ergänzenden Lektüre ist enorm.

Null-Toleranz-Einstellung des Dozenten gegenüber Studierenden, die sich nicht zu 100% auf die Vorlesung konzentrieren.

Raschheit in der Kritik: Für und dem - immer dem - Es sollte nicht das Ziel sein

bestimmte Bereiche werden sehr schnell beherrscht

Dass man per Telefonat befragt wird... obwohl natürlich dies auch zum aktiveren Zuhören und schlussendlich zum Kernaufg. beiträgt.

° Prozess Hin- und her- wandeln des Dozenten  
° "Achtungspieren" von Studierenden zum Beantworten von Fragen

° Direkte Fragen



Das wenn die Studenten dann mit, nicht so vollkommen aus, weil dann Ruhe herrscht im Saal aber man fühlt sich auch nicht immer wohl

Die Fälle im Skript finde ich zu umfangreich. Vielleicht wäre es sinnvoller, wenn man mehr kleine Fälle zu ganz best. Problemstellungen behandeln würde und nicht in einem Fall enorm viele Fragestellungen zu einer bestimmten Gesellschaftsform

Das „beharren“ auf eine Antwort, bei ~~der~~ einem Studenten.

Das unangenehme Gefühl, eventuell eine Frage beantworten zu müssen.

Lehrbuch zu-Veranstalter hat einen zu großen Umfang, evtl. Eigenes Lehrbuch veröffentlichen, welches den Anforderungen an das 2. Semester besser gerecht wird.

# Das Tempo der Vorlesung

Direkte Fragen zu Redebeiträgen sind eher gewöhnungsbedürftig (v.a. mit Mikrofon)

Teilweise hohe Anforderungen (v.a. Begriffe) für Studenten

- Minde Informationen in Skript
- Wiederholungen/Repetitionen welche zu lang werden  $\rightarrow$  Thema einmal komplett behandeln, dann nur Hauptpunkte wiederholen. (Bsp 2malige Behandlung (collegengesellschaft))

Relevanz zu inhaltlichen Repetitionen

- zu schnell gesprochen
- penetrantes Fragen der Studierenden auch wenn sie keine Ahnung haben!  
Dies ist sehr mühsam.

Am Anfang hat der Dozent zu viel Vorwissen vorausgesetzt  
Sie behandelte zu sehr auf den einzelnen Studenten, wenn sie Fragen stellen, weil der nicht antworten will, sollte nicht gezwungen werden  
Ihre Frageanzahl ist etwas irritierend.

Das Tempo war am Anfang der Vorlesung zu hoch und auch das geforderte Vorwissen. Aggressives Befragen fördert wahrscheinlich die Aufmerksamkeit, ~~aber~~ gibt jedoch auch ein sehr angespanntes Klima!

- zum Teil fehlte etwas die Systematik
- einige Ausführungen erfolgten etwas flüchtig

Das Tempo könnte etwas langsamer werden

Grundsätzlich finde ich es nicht schlimm, wenn der Dozent auf Studenten zu geht und ihnen Fragen stellt. Ich finde jedoch, dass Prof. Kunz manchmal zu lange bei einer Person verweilt und dies auch wenn sie es nicht versteht, man muss jedoch sagen, dass er immer freundlich blieb.

Es wird zu wenig "fallbezogen" erklart.

• Prüfung für uns Ökonomen. 1,5 Jahre Stoff in 20 min mündlich wiedergeben → falls 2 mal durchgefallen verzögert sich das Studium um ewiges!!

- z.T. Vorlesung mit andere Gebiete des Rechts, welche für Volkswirtschaftler nicht immer so oft nachvollziehbar sind, vielleicht diese etwas ausführlicher erklären.

Die Fragestellung des Dozenten mit dem Mikrophen! Setzt einem mächtig unter Druck und man konzentriert sich eher auf Ausweichmanöver (kein Blickkontakt etc) als auf die Frage und den

Haben Sie Anregungen zur Verbesserung?

— Dr. Kunz bleibt hoffentlich noch lange an der UNI Bern

nicht zu lange mit einem Student verweilen, sondern andere auch einbeziehen.

Keine. Einfach weiter so machen.

nein.

Am Ende der Übungsreihe  
eine Zusammenfassung erarbeiten  
(Kontrollie)

Behalten Sie ihren freundlichen Stil und Humor, das  
macht es spannend und motiviert mich!  
→ Mit Freude lernt man einfacher + schneller! 😊

Machen Sie weiter so!

Neue Folien - bessere Präsentation

Eine kurze Übersicht (A4) von allen  
Gesellschaften wäre noch super! 😊

Nein!

Vorlesung erst am Nachmittag um 16<sup>30</sup>, 8<sup>30</sup> ist viel zu früh!

Keine

Nein, die Veranstaltung ist sehr gut. Evt Tempo und Stoffumfang erhöhen.

Mehr Information über die Prüfung in der Mobilitätsstudien zu geben wäre nicht eine schlechte Sache.

Nichts!

Die Vorlesung ist gut und nur kleine Details könnten noch eine Steigerung bringen, z.B. - nicht zwischen Themen hin, her und wieder hin wechseln.  
- Klare Trennung zwischen Praxis und Theorie

Vielleicht ein rudimentärer Überblick für die Nicht-wirtschaftler am Anfang der Vorlesung.



Nein

Um der Vorlesung einleuchtend zu folgen  
zu können, braucht es bereits gesellschaftsrechtliche  
Voraussetzungen. Wenn dieses fehlt, bereitet die Steffney  
und die Fälle an Lieferantäuser, die auf einen  
zukommen, doch erhebliche Probleme! (siehe mit

Mehr Bezug auf momentane wirtsch. Lage → Beispiele, Fälle usw.

Die Schuld ist grundsätzlich ungewiss. Sie ist die  
Schuld eines oder mehrerer Personen. Die Schuld ist  
als i. O.

- Aufnahme ist einschneidend.
- Ich besuche zur Repetition anlässlich der Prüfungsvorbereitung die Vorlesung zum zweiten Mal.  
Für einen Erstbesucher wird viel Vermissten (Körperschaften - Stoff) als wichtiger bemerkter Hinweis zitiert.

Einige wichtige Punkte

- ich würde für WRT + II nicht nur eine Übung empfehlen, sondern je Vorlesung 2.  
=> so kann der Stoff "kundengerecht" vermittelt

Das Skript ist im Grossen & Ganzen gut, fände es aber besser, wenn immer 1 Seite leer bleibt für die Notizen. Denn der Platz den man dafür hat ist zu knapp & es wird unübersichtlich.

Etwas ausführlicher auf Punkte selber eingehen (Grundlage gegeben)

Einbezug eines Gastvortrags: Bsp Handelsrichter,  
HR Beamten.  
Abgeben von Gesellschaftsverträgen

Ich habe Verständnis für die Methode der Fragen, auch in den Winteren Teil  
 sie führt dazu, dass der Lärmpegel niedrig und der Stoff ein wenig repetiert sei  
 denke aber, dass das Mikrofon schneller zirkulieren müsste. - weniger lang bei  
 einer Person bleibt, da über den 280 Studis die meistens nicht zu die 20  
 kommen ~~kommen~~

↓  
 Sie tragen mit Begeisterung für ihr Fach vor und das kommt  
 rüber.  
 So ich schätze sehr, dass Sie Ihre "Unterdeckungen" für

genauere Angaben / Fragestellungen der Übungsblätter

der Professor sollte den Überblick über die Struktur behalten  
 und diese besser einschätzen können, bevor er wahllose Befragungen  
 in der Vorlesung durchführt. Ansonsten sind ...

nicht nur einzelne Studenten interviewen; lieber mehrere und  
 dann jeweils halt weniger Fragen pro Person;  
 ein bisschen lockeres (easy, gäill...)

Da das Qualitätsniveau der alle Normen im Geschichtlichen Bereich ist, wäre es  
 sehr angenehm, wenn Sie mehr auf diese hinweisen könnten.

siehe

Bitte verringern sie die Anzeigebreite ok

- Die Vorlesung wird durch den Dozenten aufbereitet und lebendig → sehr gut!!
- Ich habe Mitleid mit dem Assistenten, der sich um 08<sup>00</sup> um die technische Vorbereitung der Vorlesung kümmern muss.

gerne, einen freien Sitz zu nehmen, um mich einem  
geräumigen Platz ~~zu nehmen~~ eigenhändig zu kümmern.

Wdh!

- Mikro bei Fallbesprechungen weitersetzen, falls jemand die Frage nicht beantwortet kann

keine! (wäre fast armutend)

- Ein Vergleich der einzelnen Gesellschaften sollte vor die Klammern (die Blätterchen zu den ein. Ges.) gesetzt werden.
- Anstrem zu Gesellschaftliche <sup>Frühling</sup> ~~Frühling~~? P → Seminar? D.D

Bei Fragen nicht zu lange bei einer Person verweilen.  
Besser ~~...~~ viele Gedächtnisfragen mit  $\neq$  einer Frage.

Sie stellen viele Fragen an einzel herausgepickte Studentinnen mit Ihrem Mikrofon. Ich finde es schlecht, dass es bei diesen Fragenunden nicht die Möglichkeit gibt zu sagen: "Ich weiss es nicht" und das Mikro dann weiterzugeben. Wenn man die Antwort ~~...~~ weiss, sagt man es gleich; weiss man sie nicht ist es sehr unangenehm, wenn sie ständlich ~~...~~ anfragen.

Bessere Übungen parallel zur Vorlesung  
um Stoff anzuwenden

Mehr Fallbeispiele (auch ~~weiter~~ in den "Theoriestunden")

- Verweise zu anderen ins Sachgebiete, die noch nicht gelehrt worden sind, erläutern

Witze praktische Beispiele

in den einzelnen Themenblöcken → mehr Beispiele  
→ viel besser für das Begreifen und Verstehen machen  
der Materie

Nein, der Dozent gibt sich dies in allem sehr viel Mühe es den Studenten so leicht wie möglich zu machen.

Offene Diskussion mit freiwilligen Meldern würde die Atmosphäre angenehmer gestalten.

... blasse Welt und kann man akzeptieren.  
Lieber nicht in die Veranstaltung jeder ist selbst  
verantwortlich wieviel er sich vorbereiten  
möchte, und ob er es auch im Unterricht  
weiterhin will, wenn man ihn nicht.



Zu Beginn der Vorlesung wäre eine Übersicht über die verschiedenen Gesellschaftstypen mit ihren typischen Merkmalen sehr hilfreich.

Skript ausführlicher gestalten, dafür Ergänzungsliteratur streichen.

Ein Optimum ist nicht Verbesserungsfähig

Vielleicht etwas mehr Platz im Skript für eigene Notizen, oder ein Skript ohne Platz für eigene Notizen, um nicht an 3 verschiedenen Orten Notizen zu haben.

- etwas weniger Druck ausüben. Das Mikroskop ist schon genügend ungewohnt. Immediat ist es eine Vorlesung und keine Übung!
- Bsp. aus der Praxis unbedingt beibehalten

- Bei "Publikumsbefragungen" mehrere Studenten abfragen statt eine Person lange dazuzulassen.

Um sich besser vorbereiten zu können, könnte man eine Gliederung von Vorlesung zu Vorlesung über die Themengebiete auf's Netz stellen:

- Stellen Sie doch Ihre Fragen an 10 Studenten (bzw. eine kurze Frage), anstelle der Behandler bei einem Studenten

Nun die befragen, die auch etwas wissen und nicht alzu schnell vorwärts gehen!"

- Wenn der Professor Fragen stellt und die Studierenden zur Aktivität anregt finde ich gut. Trotzdem sollte die Aktivität mehr auf Freiwilligkeit beruhen und nicht im ~~Zwang~~ Zwang durch den Professor.

- weniger Repetition
- höheres Tempo

- Mehr Bezug zu aktuellen Ereignissen wäre vielleicht nicht schlecht

Beim Umgang mit dem Mikro einer Person nur wenige Fragen stellen!

- evtl. das Mikro schneller an andere Studenten weitergeben <sup>KSP</sup> und nicht so oft dieses bei einem Studenten verharren lassen. (→ bei den Falllösungen).
- evtl. ein kleines Skript mit mehr Fällen

auf dieselbe Person einzuhacken. → BLOSS-System

Die Vorlesung ist, so wie sie ist, genau richtig.

Kein Heranspielen mehr! sonst weiter so!

nur weiter so

Wenn Fehler, dann mit konkreter Fragen

Englisch will ich so bleiben, der Punkt gut

Wird kein af einer bestimmten Themenbereich besyene Föle

Sie eren

Das Skript ist ausbauungsfähig

weiter so!

- Wiederholungen kürzer fassen. Zusammenfassungen sind gut aber bitte weniger ausführlich → "Anwesenheit" sinkt
- Skript ausführlicher gestalten.

- Nur noch ~~denen~~ Fragen stellen, die sich melden.

Am Anfang einen kleinen Überblick über Gesellschaftsformen geben  
Verabschieden sie sich von Oliver Seufgelben Kravatte  
lassen sie das Mikrofon zu Hause  
Versuchen sie das Wort Okay zu vermeiden.

- etwas mehr Systematik z.B. Grundprinzipien d. Gesellschaftsrech  
o.ä.

Anfangs der Vorlesung eine kleine Zusammenfassung  
der letzten Semester.

Manchmal würde es ein Beispiel mehr vortragen.

Es ist etwas unglücklich, dass die juristischen Personen des Personengesells  
abst. im Ausland behandelt werden & sie dies als unzulässig unteres  
Wissen, verstehen

als fremdsprachig wäre ich sehr dankbar, wenn die Zahlen der Artikeln  
auf hochdeutsch ausgesprochen werden könnte

andere Prüfung: regelung?

Bitte, Mikrofon nicht verwenden!